



Kriegsopferfürsorge in Nordrhein-Westfalen

2006

Herausgegeben vom
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 442006
Internet: <http://www.lids.nrw.de>
E-Mail: poststelle@lds.nrw.de

Erschienen im Dezember 2007, korrigiert am 30.11.2009 (Tab. 3, S. 14)

Preis der gedruckten Ausgabe:
1,30 EUR

Eine kostenlose PDF-Version dieser Ausgabe finden Sie
zum Download in unserer Internet-Rubrik „Publikationsservice“.

© Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf, 2007
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe
gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	5
 Tabellenteil	
1. Gesamtübersicht 1999 – 2006	
1.1 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge	6
1.2 Empfängerinnen und Empfänger laufender und Fälle einmaliger Leistungen der Kriegsopferfürsorge	7
2. Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferfürsorge 2006 nach Verwaltungsbezirken und Trägern	8
3. Empfängerinnen und Empfänger laufender Leistungen der Kriegsopferfürsorge am 31. Dezember 2006 nach Verwaltungsbezirken und Trägern	14
4. Einmalige Leistungen der Kriegsopferfürsorge 2006 nach Verwaltungsbezirken und Trägern	14

Vorbemerkungen

Die vorliegende Statistik erfasst die Leistungen der Kriegsofopferfürsorge nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG) in der Neufassung vom 22. Januar 1982 (BGBl. I S. 21), zuletzt geändert durch die Verordnung vom 14. Juli 2007 (BGBl. I S. 1115). Ferner sind einbezogen die Aufwendungen, die in Anlehnung an die Bestimmungen des BVG geleistet werden: Leistungen an Berechtigte nach dem Gesetz über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen (UBG), dem Häftlingshilfegesetz (HHG), dem Soldatenversorgungsgesetz (SVG), dem Zivildienstgesetz (ZDG) sowie dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten (OEG). Kriegsofopferfürsorge wird gewährt, wenn Kriegsbeschädigte trotz der allgemeinen Versorgungsleistungen nach dem BVG sowie ihres sonstigen Einkommens oder Vermögens eine „angemessene Lebensstellung nicht erlangen oder sich nicht erhalten können“. Die Hilfe soll dazu beitragen, dass die Folgen der erlittenen Schädigung nach Möglichkeit überwunden oder gemildert werden.

Für die Durchführung der Kriegsofopferfürsorge sind die Landschaftsverbände Rheinland und Westfalen-Lippe als überörtliche, die kreisfreien Städte, die großen kreisangehörigen Städte und Kreise als örtliche Träger zuständig. Die Zuständigkeit der Träger der Kriegsofopferfürsorge ist landesrechtlich im Gesetz zur Durchführung der Kriegsofopferfürsorge und des Schwerbehindertengesetzes (DG-KoFSchwBG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. November 1987 (GV. NRW. S. 401), geändert durch Abschnitt 1 Nr. 1.2.4 (GV. NRW. 732), festgelegt worden. Ab dem Berichtsjahr 2000 findet die Erhebung nur noch zweijährlich statt.

Die Statistik der Kriegsofopferfürsorge wird aufgrund des Gesetzes über die Durchführung von Statistiken auf dem Gebiet der Kriegsofopferfürsorge in der im Bundesgesetzblatt Teil III, Gliederungsnummer 2170-3 veröffentlichten bereinigten Fassung, zuletzt geändert durch Artikel 8 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistik-

gesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des Statistikregistergesetzes und sonstiger Statistikgesetze vom 09. 06. 2005 (BGBl. I S. 1534) durchgeführt. Überdies kann die Bundesregierung durch Rechtsverordnung des Bundesrates alle zwei Jahre eine Zusatzstatistik anordnen; davon machte sie bisher einmal für das Berichtsjahr 1969 Gebrauch und erfasste eingehend die „Sonstigen Hilfen“ nach § 27b BVG.

Die Ausgaben und Einnahmen für die Kriegsofopferfürsorge 2006 sind nach Verwaltungsbezirken – z. T. auch nach Trägern – und Leistungen in der gleichen Weise gegliedert wie in den Vorjahren. Dabei wird unterschieden nach den Leistungen gemäß BVG (einschließlich der Leistungen nach dem Gesetz über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen, dem Häftlingshilfegesetz und dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten) einerseits und nach den Leistungen nach dem Soldatenversorgungsgesetz einschließlich der Leistungen nach dem Zivildienstgesetz andererseits. Auch die Leistungen an Sonderfürsorgeberechtigte gemäß § 27e BVG (d. s. Kriegsblinde, Ohnhänder, Querschnittsgelähmte u. a.) sind nach den empfangenen Leistungsarten gesondert ausgewiesen.

Die Empfängerinnen und Empfänger von Kriegsofopferfürsorge werden ebenfalls nach Leistungsarten nachgewiesen, wobei die Empfängerinnen und Empfänger laufender Leistungen am Ende des Berichtsjahres, die Empfängerinnen und Empfänger einmaliger Leistungen dagegen nach den Leistungsfällen während des Berichtsjahres gezählt werden. In die einmaligen Leistungsfälle sind seit dem Jahre 1964 auch die „Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt“ und die „Hilfen in besonderen Lebenslagen“, die in Anlehnung an Abschnitt 3 – Hilfe in besonderen Lebenslagen – des Bundessozialhilfegesetzes (BSHG), ab Berichtsjahr 2006 nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII, gewährt werden, einbezogen.

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

- nichts vorhanden (genau null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

1. Gesamtübersicht 1999 – 2006
1.1 Ausgaben und Einnahmen der Kriegsoferfürsorge*)
1 000 EUR

Ausgaben/Einnahmen	1999	2000	2002	2004	2006
Ausgaben					
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	1 501	1 264	985	877	683
Krankenhilfe	198	187	169	103	94
Hilfe zur Pflege	184 462	193 756	182 421	164 827	122 339
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1 078	1 134	1 109	949	750
Altenhilfe	6 119	5 718	5 150	4 034	3 223
Erziehungsbeihilfe	617	531	243	156	136
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	15 184	12 622	9 288	6 808	7 157
Erholungshilfe	12 331	10 787	8 683	6 192	4 598
Wohnungshilfe	514	583	641	579	351
Hilfen in besonderen Lebenslagen	28 863	30 367	29 727	34 480	54 117
Leistungen an Berechtigte außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes	6 453	5 325	3 974	2 493	1 841
Zusammen	257 320	262 274	242 390	221 498	195 289
davon					
Beihilfen	256 569	261 654	241 916	220 966	194 350
Darlehen	751	620	474	532	939
Ausgaben je Kopf der Bevölkerung ¹⁾ (EUR)	14	14	13	12	11
Einnahmen					
Übergang und Überleitung von Ansprüchen, Erstattungsansprüche, Rückerstattungsansprüche, Auslagererstattung u. Ä.	116 809	112 592	110 408	98 647	79 969
Tilgung und Zinsen von Darlehen	1 538	1 162	695	658	741
Erstattungen aus dem Europäischen Sozialfonds	–	–	–	–	–
Zusammen	118 347	113 754	111 103	99 305	80 710
reine Ausgaben					
Insgesamt	138 973	148 520	131 287	122 193	114 579

*) Leistungen für Berechtigte im Inland und Leistungen an Berechtigte außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes einschl. der Ausgaben und Einnahmen für entsprechende Leistungen nach dem Gesetz über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen, dem Häftlingshilfegesetz, dem Soldatenversorgungsgesetz und dem Zivildienstgesetz sowie 16 173 621 EUR für 251 Empfängerinnen und Empfänger laufender Leistungen, 351 Fälle einmaliger Leistungen und 401 710 EUR an Einnahmen und Erstattungen von Leistungen nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten – 1) Bevölkerungsstand am Jahresende – 2) In den Summen sind Mehrfachzählungen möglich.

Noch: **1. Gesamtübersicht 1999 – 2006**
1.2 Empfängerinnen und Empfänger laufender und Fälle einmaliger Leistungen
der Kriegsoffiziersfürsorge*)

Leistungsart	Empfänger/-innen laufender Leistungen am Ende des Rechnungsjahres					Fälle einmaliger Leistungen im Laufe des Rechnungsjahres				
	1999	2000	2002	2004	2006	1999	2000	2002	2004	2006
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	131	128	86	932	33	49	43	50	1	47
Krankenhilfe	x	x	x	x	x	494	479	353	311	186
Hilfe zur Pflege	12 463	11 872	12 741	9 673	6 457	269	323	256	267	1 165
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	487	507	490	848	257	34	45	42	17	154
Altenhilfe	3 477	3 358	2 900	2 367	1 498	3 078	3 089	2 490	1 755	938
Erziehungsbeihilfe	119	89	52	129	69	32	36	30	2	11
Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt davon an	4 965	4 679	3 506	3 485	1 909	9 246	7 883	4 304	2 554	1 013
Beschädigte	745	757	647	890	478	.	.	.	.	.
Hinterbliebene	4 220	3 922	2 859	2 595	1 431	.	.	.	.	.
Erholungshilfe	x	x	x	x	x	19 206	15 451	11 744	8 002	5 514
davon an										
Beschädigte	x	x	x	x	x	8 788	7 198	5 435	3 450	2 515
Hinterbliebene	x	x	x	x	x	10 418	8 253	6 309	4 552	2 999
Wohnungshilfe	x	x	x	x	x	117	132	108	157	113
Hilfen in besonderen Lebenslagen	7 487	6 970	6 085	7 357	6 390	1 033	943	679	421	745
Insgesamt²⁾	29 129	27 603	25 860	24 791	16 613	33 558	28 424	20 056	13 487	9 886

Anmerkungen Seite 6

2. Ausgaben und Einnahmen der Kriegsofperfürsorge 2006

EUR

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk Träger	Ausgaben (für)							
		Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	Krankenhilfe	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	Altenhilfe	Erziehungshilfe	ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	Erholungshilfe
Kreisfreie Städte									
1	Düsseldorf	x	925	52 456	–	34 606	–	194 662	5 671
2	Duisburg	x	631	39 716	57	55	–	206 853	5 772
3	Essen	x	1 376	201 331	–	10 907	124	343 535	16 619
4	Krefeld	x	–	50 542	4 126	6 673	–	59 243	2 781
5	Mönchengladbach	x	–	20 782	9 374	11 000	–	141 409	9 008
6	Mülheim an der Ruhr	x	263	24 050	–	–	–	36 768	1 672
7	Oberhausen	x	1 753	10 058	–	39 383	–	81 513	16 747
8	Remscheid	x	956	83 713	24 857	28 905	–	46 976	1 720
9	Solingen	x	–	26 510	–	–	–	59 401	1 038
10	Wuppertal	x	–	51 857	–	6 542	–	49 426	1 596
Kreise									
11	Kleve	x	651	26 701	–	40	–	127 570	7 865
12	Mettmann	x	–	18 468	–	23 301	2 808	108 747	6 640
darunter									
13	Ratingen, Stadt	x	–	697	–	5 904	–	19 005	1 041
14	Velbert, Stadt	x	–	1 477	–	–	–	25 669	1 446
15	Rhein-Kreis Neuss	x	307	36 952	16 427	28 719	–	128 562	5 412
darunter									
16	Neuss, Stadt	x	307	36 583	–	28 719	–	86 304	4 159
17	Viersen	x	–	6 833	4 091	1 392	–	79 287	2 738
darunter									
18	Viersen, Stadt	x	–	717	–	824	–	41 523	1 990
19	Wesel	x	927	32 764	27 654	55 887	–	162 196	1 914
darunter									
20	Dinslaken, Stadt	x	373	10 882	–	19 868	–	40 199	791
21	Moers, Stadt	x	124	1 818	15 034	11 501	–	38 810	506
22	Wesel, Stadt	x	–	3 950	–	8 793	–	25 658	–
23	Reg.-Bez. Düsseldorf	x	7 789	682 733	86 586	247 410	2 932	1 826 148	87 193
Kreisfreie Städte									
24	Aachen	x	662	11 569	496	32 366	–	105 418	4 918
25	Bonn	x	300	37 915	10 338	1 039	11 557	165 337	2 188
26	Köln	x	2 226	58 153	–	–	–	349 281	8 007
27	Leverkusen	x	–	24 229	1 248	51 700	–	75 974	3 018
Kreise									
28	Aachen	x	551	59 949	3 044	71 046	–	99 833	5 203
29	Düren	x	–	–	–	4 944	9 219	26 048	3 987
darunter									
30	Düren, Stadt	x	–	–	–	3 968	–	12 384	540
31	Rhein-Erft-Kreis	x	–	9 830	–	3 095	–	78 694	5 193
darunter									
32	Bergheim, Stadt	x	–	352	–	–	–	9 173	3 139
33	Kerpen, Stadt	x	–	–	–	–	–	20 411	–
34	Euskirchen	x	17	957	–	1 332	–	20 484	1 771
35	Heinsberg	x	41	15 588	7 949	–	–	31 322	1 613
36	Oberbergischer Kreis	x	–	89 203	–	10 939	–	78 790	4 077
37	Rhein.-Berg. Kreis	x	630	105 697	856	7 539	6 640	92 546	5 991
38	Rhein-Sieg-Kreis	x	41	36 034	13 339	3 557	–	160 664	6 342
darunter									
39	Troisdorf	x	–	343	–	–	–	22 389	418
40	Reg.-Bez. Köln	x	4 468	449 124	37 270	187 557	27 416	1 284 391	52 308
41	Reg.-Bez. Düsseldorf, Köln	x	12 257	1 131 857	123 856	434 967	30 348	3 110 539	139 501

1) Bundesversorgungsgesetz einschl. der Leistungen nach dem Gesetz über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen, dem und 401 710 EUR an Einnahmen und Erstattungen von Leistungen nach dem Gesetz über die Entschädigung für Opfer von Gewalttaten – Berechtigte außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes

nach Verwaltungsbezirken und Trägern

Wohnungs- hilfe	Hilfen in besonderen Lebenslagen	insgesamt	davon nach		je Einwohner ³⁾	Von den Ausgaben entfielen auf Sonder- fürsorge- berechtigte	Einnahmen		Lfd. Nr.
			BVG ¹⁾	SVG ²⁾			insgesamt	darunter Übergang und Überleitung von Ansprüchen	
–	28 988	317 308	311 973	5 335	0,55	x	2 960	2 960	1
–	35 411	288 495	288 495	–	0,58	x	6 754	6 754	2
–	100 113	674 005	674 005	–	1,16	x	14 564	11 433	3
–	21 380	144 745	144 745	–	0,61	x	2 166	2 166	4
11 977	21 907	225 457	225 457	–	0,86	x	1 980	1 500	5
–	18 150	80 903	80 903	–	0,48	x	113	113	6
–	28 669	178 123	178 123	–	0,82	x	970	170	7
6 031	24 228	217 386	217 386	–	1,89	x	5 546	4 932	8
–	8 740	95 689	95 689	–	0,59	x	2 154	2 154	9
–	18 018	127 439	127 439	–	0,36	x	5 780	3 380	10
–	54 397	217 224	214 498	2 726	0,70	x	2 224	–	11
392	39 034	199 390	196 582	2 808	0,40	x	6 953	1 379	12
–	8 670	35 317	35 317	–	0,38	x	3 032	–	13
392	9 600	38 584	38 584	–	0,44	x	685	–	14
6 950	22 274	245 603	245 603	–	0,55	x	899	899	15
6 950	4 400	167 422	167 422	–	1,10	x	899	899	16
–	33 267	127 608	127 608	–	0,42	x	5 954	5 954	17
–	7 100	52 154	52 154	–	0,69	x	5 954	5 954	18
208	39 101	320 651	316 658	3 993	0,67	x	8 344	2 884	19
–	4 800	76 913	76 913	–	1,10	x	1 110	1 110	20
–	6 702	74 495	74 495	–	0,70	x	–	–	21
–	5 225	43 626	43 326	300	0,71	x	–	–	22
25 558	493 677	3 460 026	3 445 164	14 862	0,66	x	67 361	46 678	23
–	19 442	174 871	166 088	8 783	0,68	x	22 406	22 406	24
6 581	44 949	280 204	268 325	11 879	0,89	x	3 763	1 606	25
10 079	67 518	495 264	482 123	13 141	0,50	x	11 964	10 964	26
–	39 740	195 909	195 309	600	1,21	x	5 029	2 054	27
17 840	38 087	295 553	283 159	12 394	0,95	x	9 735	7 171	28
3 124	43 485	90 807	78 425	12 382	0,34	x	6 375	1 917	29
–	11 928	28 820	28 820	–	0,31	x	1 690	–	30
–	29 045	125 857	125 257	600	0,27	x	8 935	1 555	31
–	4 845	17 509	17 509	–	0,28	x	–	–	32
–	1 750	22 161	22 161	–	0,34	x	–	–	33
–	25 022	49 583	49 583	–	0,26	x	1 440	–	34
1 215	55 415	113 143	107 891	5 252	0,44	x	3 800	–	35
–	6 862	189 871	189 871	–	0,66	x	8 609	260	36
–	76 055	295 954	291 689	4 265	1,06	x	4 196	4 023	37
202	47 101	267 280	257 963	9 317	0,45	x	11 510	4 110	38
–	8 480	31 630	31 630	–	0,42	x	4 672	92	39
39 041	492 721	2 574 296	2 495 683	78 613	0,59	x	97 762	56 066	40
64 599	986 398	6 034 322	5 940 847	93 475	0,63	x	165 123	102 744	41

Häftlingshilfegesetz sowie 16 173 621 EUR für 251 Empfängerinnen und Empfänger laufender Leistungen, 351 Fälle einmaliger Leistungen
2) Soldatenversorgungsgesetz einschl. Leistungen nach dem Zivildienstgesetz – 3) Bevölkerungsstand am Jahresende – 4) einschl. Leistungen an

Noch: 2. Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferversorgung 2006
EUR

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk Träger	Ausgaben (für)							
		Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	Kranken- hilfe	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Weiter- führung des Haushalts	Altenhilfe	Er- ziehungs- beihilfe	ergänzende Hilfe zum Lebens- unterhalt	Er- holungs- hilfe
	Kreisfreie Städte								
42	Bottrop	x	–	30 923	–	39 807	–	28 901	8 818
43	Gelsenkirchen	x	1 041	103 244	–	49 689	–	150 761	3 424
44	Münster	x	96	6 689	4 800	73 218	–	69 965	9 039
	Kreise								
45	Borken	x	–	99 193	–	164 585	–	110 578	8 333
	darunter								
46	Bocholt, Stadt	x	–	16 878	–	27 334	–	56 878	5 483
47	Coesfeld	x	–	56 467	13 541	9 568	–	67 559	2 137
48	Recklinghausen	x	1 893	126 346	–	284 274	–	188 007	20 688
	darunter								
49	Castrop-Rauxel, Stadt	x	–	17 750	–	13 348	–	12 183	3 158
50	Dorsten, Stadt	x	–	3 362	–	23 525	–	14 528	2 719
51	Gladbeck, Stadt	x	–	6 692	–	34 021	–	37 117	1 323
52	Herten, Stadt	x	639	48 937	–	67 510	–	45 488	1 576
53	Steinfurt	x	3 020	44 913	–	130 663	–	50 056	15 504
54	Warendorf	x	136	33 724	15 934	25 260	–	80 363	3 686
55	Reg.-Bez. Münster	x	6 186	501 499	34 275	777 064	–	746 190	71 629
	Kreisfreie Stadt								
56	Bielefeld	x	253	260 273	–	68 219	–	182 247	3 872
	Kreise								
57	Gütersloh	x	–	133 099	11	23 299	–	65 285	830
	darunter								
58	Gütersloh, Stadt	x	–	71 009	11	6 213	–	34 896	830
59	Herford	x	–	140 843	–	132 851	–	93 687	734
	darunter								
60	Herford, Stadt	x	–	100 360	–	75 628	–	40 170	734
61	Höxter	x	207	10 162	–	19 173	–	31 765	1 126
62	Lippe	x	2 377	94 095	650	90 376	–	103 303	4 164
	darunter								
63	Detmold, Stadt	x	2 336	48 908	–	74 210	–	66 870	–
64	Minden-Lübbecke	x	509	148 507	–	111 979	–	78 245	5 417
	darunter								
65	Minden, Stadt	x	227	39 710	–	19 762	–	36 004	3 240
66	Paderborn	x	2 283	39 042	–	60 183	–	57 282	2 542
	darunter								
67	Paderborn, Stadt	x	893	21 091	–	32 388	–	43 090	1 447
68	Reg.-Bez. Detmold	x	5 629	826 021	661	506 080	–	611 814	18 685

nach Verwaltungsbezirken und Trägern

Wohnungs- hilfe	Hilfen in besonderen Lebenslagen	insgesamt	davon nach		je Einwohner ³⁾	Von den Ausgaben entfielen auf Sonder- fürsorge- berechtigte	Einnahmen		Lfd. Nr.
			BVG ¹⁾	SVG ²⁾			insgesamt	darunter Übergang und Überleitung von Ansprüchen	
–	7 450	115 899	115 899	–	0,97	x	–	–	42
–	12 941	321 100	321 100	–	1,20	x	–	–	43
–	29 243	193 050	193 050	–	0,71	x	13 557	5 790	44
45 350	48 261	476 300	476 300	–	1,29	x	7 124	2 602	45
11 534	9 065	127 172	127 172	–	1,73	x	484	484	46
4 966	16 455	170 693	168 383	2 310	0,77	x	9 019	9 019	47
–	69 948	691 156	688 533	2 623	1,07	x	14 125	10 765	48
–	5 514	51 953	51 953	–	0,67	x	–	–	49
–	18 603	62 737	61 595	1 142	0,79	x	3 533	173	50
–	7 825	86 978	86 978	–	1,14	x	–	–	51
–	2 602	166 752	166 752	–	2,59	x	9 688	9 688	52
–	48 008	292 164	287 957	4 207	0,66	x	2 114	2 114	53
3 782	18 764	181 649	181 649	–	0,64	x	871	871	54
54 098	251 070	2 442 011	2 432 871	9 140	0,93	x	46 810	31 161	55
–	26 050	540 914	540 914	–	1,66	x	37 861	37 861	56
19 831	39 008	281 363	281 363	–	0,79	x	17 044	17 044	57
8 733	14 863	136 555	136 555	–	1,42	x	5 025	5 025	58
–	21 850	389 965	381 862	8 103	1,54	x	5 756	5 756	59
–	5 400	222 292	222 292	–	3,42	x	3 857	3 857	60
–	12 750	75 183	75 183	–	0,49	x	1 800	–	61
13 253	38 737	346 955	342 655	4 300	0,97	x	4 531	5 531	62
11 726	6 142	210 192	210 192	–	2,85	x	812	813	63
–	30 486	375 143	372 230	2 913	1,17	x	3 246	4 246	64
–	10 800	109 743	106 830	2 913	1,32	x	712	712	65
–	22 967	184 299	183 699	600	0,62	x	2 380	2 380	66
–	13 850	112 759	112 159	600	0,78	x	–	–	67
33 084	191 848	2 193 822	2 177 906	15 916	1,06	x	72 618	70 818	68

Noch: 2. Ausgaben und Einnahmen der Kriegsopferversorgung 2006
EUR

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk Träger	Ausgaben (für)								
		Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	Krankenhilfe	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	Altenhilfe	Erziehungshilfe	ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	Erholungshilfe	
	Kreisfreie Städte									
69	Bochum	x	2 228	118 003	–	106 296	–	156 838	8 484	
70	Dortmund	x	–	177 703	–	105 843	20 874	220 600	9 567	
71	Hagen	x	–	39 600	12 556	2 751	–	70 552	3 333	
72	Hamm	x	371	16 305	–	57 387	–	32 080	3 168	
73	Herne	x	–	53 117	–	68 523	–	70 340	10 117	
	Kreise									
74	Ennepe-Ruhr-Kreis	x	–	38 209	6 327	61 914	–	112 252	9 559	
	darunter									
75	Witten, Stadt	x	–	27 294	6 327	31 439	–	64 767	4 316	
76	Hochsauerlandkreis	x	2 212	42 330	–	28 259	–	67 856	531	
	darunter									
77	Arnsberg, Stadt	x	–	3 004	–	6 104	–	12 740	–	
78	Märkischer Kreis	x	7 707	92 120	10 717	56 484	–	172 899	5 879	
	darunter									
79	Iserlohn, Stadt	x	–	12 707	–	–	–	38 085	362	
80	Lüdenscheid, Stadt	x	–	21 341	10 717	9 853	–	43 646	–	
81	Olpe	x	–	966	4 410	160	–	15 384	3 560	
82	Siegen-Wittgenstein	x	23	36 809	–	21 887	–	15 776	1 152	
83	Soest	x	–	59 371	–	15 458	–	32 554	1 477	
	darunter									
84	Lippstadt, Stadt	x	–	11 967	–	11 847	–	7 172	–	
85	Unna	x	–	99 354	55 027	151 322	–	127 010	5 534	
86	Reg.-Bez. Arnsberg	x	12 541	773 887	89 037	676 284	20 874	1 094 141	62 361	
87	Reg.-Bez. Münster, Detmold, Arnsberg	x	24 356	2 101 407	123 973	1 959 428	20 874	2 452 145	152 675	
88	Örtliche Träger zusammen	x	36 613	3 233 264	247 829	2 394 395	51 222	5 562 684	292 176	
	davon									
89	kreisfreie Städte	x	13 081	1 498 738	67 852	794 909	32 555	2 898 080	140 577	
90	Kreise	x	23 532	1 734 526	179 977	1 599 486	18 667	2 664 604	151 599	
91	Überörtliche Träger zusammen		683 140	57 441⁴⁾	119 105 395⁴⁾	502 395⁴⁾	828 678⁴⁾	1 593 980⁴⁾	4 305 923⁴⁾	
	davon									
	Landschaftsverband									
92	Rheinland		312 120	50 065	58 664 775 ⁴⁾	456 016 ⁴⁾	47 696 ⁴⁾	42 565	911 984 ⁴⁾	2 270 988 ⁴⁾
93	Westfalen-Lippe		371 020	7 376 ⁴⁾	60 440 620	46 379	780 982	42 096	681 996 ⁴⁾	2 034 935 ⁴⁾
94	Nordrhein-Westfalen		683 140	94 054⁴⁾	122 338 659⁴⁾	750 224⁴⁾	3 223 073⁴⁾	135 883	7 156 664⁴⁾	4 598 099⁴⁾

nach Verwaltungsbezirken und Trägern

Wohnungs- hilfe	Hilfen in besonderen Lebenslagen	insgesamt	davon nach		je Einwohner ³⁾	Von den Ausgaben entfielen auf Sonder- fürsorge- berechtigte	Einnahmen		Lfd. Nr.
			BVG ¹⁾	SVG ²⁾			insgesamt	darunter Übergang und Überleitung von Ansprüchen	
–	30 471	422 320	422 320	–	1,10	x	10 718	10 718	69
–	18 106	552 693	552 693	–	0,94	x	38 614	38 614	70
572	21 032	150 396	149 796	600	0,77	x	2 402	452	71
–	5 893	115 204	113 971	1 233	0,63	x	19	19	72
–	15 792	217 889	217 889	–	1,28	x	1 681	1 681	73
–	20 914	249 175	232 843	16 332	0,73	x	150	150	74
–	10 632	144 775	128 443	16 332	1,44	x	–	–	75
5 858	28 719	175 765	175 765	–	0,64	x	1 917	992	76
–	5 084	26 932	26 932	–	0,35	x	1 165	240	77
–	41 230	387 036	386 436	600	0,87	x	4 035	4 035	78
–	6 394	57 548	57 548	–	0,60	x	–	–	79
–	14 986	100 543	100 543	–	1,29	x	3 046	3 046	80
–	9 984	34 464	34 464	–	0,24	x	5 196	5 196	81
3 848	19 226	98 721	98 721	–	0,34	x	–	–	82
–	5 100	113 960	113 960	–	0,37	x	2 804	2 804	83
–	1 500	32 486	32 486	–	0,48	x	–	–	84
–	11 193	449 440	447 286	2 154	1,07	x	5 508	5 508	85
10 278	227 660	2 967 063	2 946 144	20 919	0,79	x	73 044	70 169	86
97 460	670 578	7 602 896	7 556 921	45 975	0,90	x	192 472	172 148	87
162 059	1 656 976	13 637 218	13 497 768	139 450	0,76	x	357 595	274 892	88
35 240	644 231	6 125 263	6 083 692	41 571	0,83	x	191 001	167 727	89
126 819	1 012 745	7 511 955	7 414 076	97 879	0,71	x	166 594	107 165	90
189 421⁴⁾	52 459 966⁴⁾	179 811 000⁴⁾	178 102 842⁴⁾	1 708 158	9,97	4 471 579	80 352 572	79 694 312	91
73 655 ⁴⁾	25 097 521 ⁴⁾	87 927 385 ⁴⁾	87 125 394 ⁴⁾	801 991	9,16	2 394 152	37 662 375	37 136 554	92
115 766	27 362 445	91 883 615 ⁴⁾	90 977 448 ⁴⁾	906 167	10,90	2 077 427	42 690 197	42 557 758	93
351 480⁴⁾	54 116 942⁴⁾	193 448 218⁴⁾	191 600 610⁴⁾	1 847 608	10,73	4 471 579	80 710 167	79 969 204	94

3. Empfängerinnen und Empfänger laufender Leistungen*) der

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk Träger	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen		Hilfe zur Pflege			Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
		insgesamt	darunter an Sonderfürsorgeberechtigte	Beihilfen insgesamt	davon für		
					häusliche Pflege	sonstige Hilfe zur Pflege	
1	Reg.-Bez. Düsseldorf	x	x	138	112	26	37
2	Reg.-Bez. Köln	x	x	138	69	69	23
3	Reg.-Bez. Düsseldorf, Köln	x	x	276	181	95	60
4	Reg.-Bez. Münster	x	x	149	145	4	14
5	Reg.-Bez. Detmold	x	x	107	97	10	1
6	Reg.-Bez. Arnsberg	x	x	225	212	13	27
7	Reg.-Bez. Münster, Detmold, Arnsberg	x	x	481	454	27	42
8	Örtliche Träger zusammen	x	x	757	635	122	102
	davon						
9	kreisfreie Städte	x	x	323	279	44	36
10	Kreise	x	x	434	356	78	66
11	Überörtliche Träger zusammen¹⁾	33	15	5 700	115	5 585	155
	davon						
	Landschaftsverband						
12	Rheinland ¹⁾	21	13	3 003	70	2 933	141
13	Westfalen-Lippe ¹⁾	12	2	2 697	45	2 652	14
14	Nordrhein-Westfalen¹⁾	33	15	6 457	750	5 707	257

*) Empfängerinnen und Empfänger verschiedener laufender Leistungen sind bei jeder Leistungsart gezählt. – 1) einschl. Empfängerinnen und Empfänger

4. Einmalige Leistungen*) der Kriegsofopferfürsorge

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk Träger	Zahl der				
		Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben und ergänzende Leistungen	Krankenhilfe	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	Altenhilfe
1	Reg.-Bez. Düsseldorf	x	30	182	14	334
2	Reg.-Bez. Köln	x	15	4	1	41
3	Reg.-Bez. Düsseldorf, Köln	x	45	186	15	375
4	Reg.-Bez. Münster	x	32	16	–	176
5	Reg.-Bez. Detmold	x	40	18	1	88
6	Reg.-Bez. Arnsberg	x	25	44	–	168
7	Reg.-Bez. Münster, Detmold, Arnsberg	x	97	78	1	432
8	Örtliche Träger zusammen	x	142	264	16	807
	davon					
9	kreisfreie Städte	x	43	192	7	436
10	Kreise	x	99	72	9	371
11	Überörtliche Träger zusammen¹⁾	47	44	901	138	131
	davon					
	Landschaftsverband					
12	Rheinland ¹⁾	20	26	125	135	33
13	Westfalen-Lippe ¹⁾	27	18	776	3	98
14	Nordrhein-Westfalen¹⁾	47	186	1 165	154	938

*) Verschiedene einmalige Leistungen werden bei jeder Leistungsart gezählt. – 1) einschl. Leistungen an Berechtigte außerhalb des Geltungs

Kriegsopferfürsorge am 31. Dezember 2006 nach Verwaltungsbezirken und Trägern

Altenhilfe	Erziehungs- beihilfe	Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt				Hilfen in besonderen Lebenslagen				Lfd. Nr.
		Beihilfen insgesamt	Beschädigte		Hinter- bliebene	insgesamt	davon			
			zusammen	darunter an Sonder- fürsorge- berechtigte			Beihilfen an Beschädigte zum Betrieb, zur Unter- haltung, zum Unterstellen und zum Abstellen eines Kfz	sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen		
126	53	434	123	x	311	1 374	899	475	1	
87	2	356	99	x	257	615	593	22	2	
213	55	790	222	x	568	1 989	1 492	497	3	
429	–	319	40	x	279	301	297	4	4	
176	–	193	15	x	178	219	218	1	5	
404	3	331	64	x	267	277	276	1	6	
1 009	3	843	119	x	724	797	791	6	7	
1 222	58	1 633	341	x	1 292	2 786	2 283	503	8	
423	56	752	202	x	550	1 502	1 012	490	9	
799	2	881	139	x	742	1 284	1 271	13	10	
276	11	276	137	64	139	3 604	1 237	2 367	11	
22	4	154	108	35	46	1 983	690	1 293	12	
254	7	122	29	29	93	1 621	547	1 074	13	
1 498	69	1 909	478	64	1 431	6 390	3 520	2 870	14	

fänger von Leistungen außerhalb des Geltungsbereichs des Ersten Überleitungsgesetzes

2006 nach Verwaltungsbezirken und Trägern

Leistungen (Fälle) während des Berichtsjahres								Lfd. Nr.
Erziehungs- beihilfe	ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt	Erholungshilfe			Wohnungshilfe	Hilfen in besonderen Lebenslagen		
		insgesamt	davon an					
			Beschädigte	Hinter- bliebene				
–	562	201	90	111	9	260	1	
1	22	113	60	53	22	45	2	
1	584	314	150	164	31	305	3	
–	15	148	63	85	9	9	4	
–	45	25	8	17	3	15	5	
7	49	65	30	35	6	12	6	
7	109	238	101	137	18	36	7	
8	693	552	251	301	49	341	8	
7	591	263	127	136	13	251	9	
1	102	289	124	165	36	90	10	
3	320	4 962	2 264	2 698	64	404	11	
–	57	2 042	1 097	945	31	155	12	
3	263	2 920	1 167	1 753	33	249	13	
11	1 013	5 514	2 515	2 999	113	745	14	

bereichs des Ersten Überleitungsgesetzes